

Moment mal ... am 02.07.2022



Berg © pixabay



Im Namen des Herrn

Ohne Frage kann der moderne Mensch gerade jetzt im Sommerurlaub in der freien Natur Kraft schöpfen und zur Ruhe kommen. Inmitten von Wäldern, am Meeresstrand, auf den Gipfeln der Berge fühlt man sich seinem Schöpfer oft greifbar nahe. Tatsächlich offenbart sich Gott auch durch die Natur. „Gott ist zwar unsichtbar, doch an seinen Werken, der Schöpfung, haben die Menschen seit jeher seine ewige Macht und göttliche Majestät sehen und erfahren können“, so steht es in der Bibel (Römer, Kap. 1, V. 20).

Aber wie oft gehen wir gedankenlos mit seiner Schöpfung um? Wenn wir nicht Demut und Mäßigung lernen, dürfen wir bald nicht mehr diese erstaunliche Artenvielfalt in Flora und Fauna genießen. Der Zusammenhang zwischen christlichen Tugenden und Artenschutz mag nicht auf der Hand liegen, lässt sich aber einfach herstellen. Der demütige, sich in Mäßigung übende Mensch, der sich nichts auf seinen materiellen Besitz oder seinen Erfolg einbildet, genießt Gottes Geschöpfe in freier Natur und schätzt deren einzigartigen Wert. Hochmut und Völlerei, gern synonym verwendbar mit Egoismus und hedonistischem Konsum, verhindern hingegen die Erkenntnis, wie wichtig jedes einzelne Lebewesen ist.

Verzicht üben, bewusster leben und nachhaltiger konsumieren, damit Kiebitz oder Wiedehopf überleben können? Die „Unterm Strich zähl ich!“-Mentalität abschütteln? Die Antwort muss, kann gar nicht anders lauten als JA! Wir Christen schützen unsere Erde und ihre Bewohner aus der Überzeugung heraus, dass wir Gottes Schöpfung vor dem Untergang zu bewahren haben. Klimawandel, Artenverlust, Kriege stoppen, Hunger stillen – es sind dicke Bretter, die gebohrt werden müssen. Vielleicht kommen DIE Ideen und die Kraft zu deren Umsetzung durch die Eingebung des Heiligen Geistes. Wenn wir in den kommenden Wochen am Ufer eines Flusses sitzen und die Sterne am Firmament zählen, lässt uns daran erinnern: Gottes Schöpfung ist wunderbar. Es gibt keinen Plan B. Handeln wir jetzt!

Britta Dahl, Sprecherteam des katholischen Gemeinderates Herz Jesu Bernau